

# Von Mops und Möpsen

## Oder: Kakashi's Hilfeschrei

Von abgemeldet

### Kapitel 2: Es ist ekelhaft. Du bist ekelhaft.

Nachdem er einen Hausbesuch mit dem Tierarzt vereinbart hatte, bei dem die Hunde auch gleich geimpft und entwurmt werden sollten, wurde Kakashi klar: niemals würde ein gescheiter Mensch jemanden in einen derartigen Saustall einladen. Wenn man acht Hunde hat, die mit ihren schmutzigen Pfoten durch Haus und Hof rennen, hinterlassen sie nun mal Dreck. Machen Durcheinander. Zerfetzen Dinge. Pinkeln in Ecken. Kotzen auch schon mal. Und haaren alles voll.

Und... Hundehaushalte riechen. Hunde riechen. So ist das nun mal.

"Hmm... ich meine, das is ein Tierarzt... der is Tierschmutz gewohnt..."

"Korrekt," antwortete Pug-kun, dem es gerade noch gut genug ging, sarkastische Bemerkungen zu machen, "Ein Tierarzt kümmert sich um das Wohlbefinden von Tieren. Ein Tierarzt wird deinen Saustall nicht mögen. Ein Tierarzt wird dich beim Veterinäramt melden. Und das Hygienesamt wird sich auch für deinen Fall interessieren. Deine Vermieterin war schon lange nicht mehr auf Besuch, oder irre ich mich?"

Am liebsten hätte Kakashi den Mops für diese Tirade von allen Qualen erlöst, akzeptierte dann aber die eiskalte Wahrheit. Es war Herbst und die Hunde haarten mehr als sonst. Überall Haar. Pug-kun hatte natürlich Durchfall und nicht die Kraft, es bis nach draußen zu schaffen.

Seine beiden Akitas, Kasuga und Miyu, hatten wieder einmal ums Futter gekämpft und die Spuren davon waren im ganzen Haus zu sehen - sowohl vom Fressen, als auch vom Kampf um Letzteres.

Einmal musste er Esmeralda wegsperren und sie zerkratzte aus Wut sämtliche Tapeten und Tatamis und fraß die Türrahmen an.

Taro, der es liebte, im nahegelegenen Ententeich schwimmen - und jagen - zu gehen, pflegte es nicht, sich vorm Betreten des Hauses erst trocken zu schütteln und wälzte sich erst noch mal im Schlamm, ehe er sich dann auf dem Sofa ausstreckte. Und die anderen Hunde waren keinen Deut besser.

Dazu kam, dass Kakashi nie ein besonders geselliger Mensch war, jedenfalls nicht privat. Er hatte äußerst selten Besuch, und wenn, dann verstand er sich darin, den Besuch auf der Terrasse schon zu bedienen und nach kurzer Zeit schon wieder loszuwerden. Bisher hatte noch niemand sein Dreckloch von innen gesehen.

Dieser Saustall musste geputzt und aufgeräumt werden. Jetzt sofort. Der Tierarzt müsste in etwa einer Stunde da sein. Kakashi hatte also eine Stunde, um den Dreck von zwei Jahren zu beseitigen.

"Aah..."

Er brauchte ganze zehn Minuten, um über die beste Vorgehensweise nachzudenken. Dann nahm er lustlos einen Lappen, machte ihn nass und schmiss ihn auf den Boden, wo er ihn dann mit dem Fuß durch den Raum schleifte. Sein "Kakashi on Dirt" Tanz war zwar nicht schlecht, aber der Lappen hinterließ braune Spuren, die verrietten, wo er entlanggezogen wurde und wo Kakashis Fuß durch den Lappen drückte.

Das brachte ihn nicht weiter. Und während er einen Raum wischte, marschierten durch den Vorherigen schon wieder irgendwelche Hunde.

"Okay Leute, raus! Kusch, kusch!"

Alle außer Pug-kun zogen sich in den Garten - oder Schrottplatz - zurück und Kakashi konnte ungestört putzen. Ungestört, aber auch unkonzentriert. So genial er in Ninja-Angelegenheiten auch sein mochte, er war eine Null im Haushalt.

Und dauernd stolperte er über Plastiknudelschüsseln, Playboys und verirrte Socken. In allen Ecken lagen Mülltüten, weil ihm der Weg zum Mülleimer nicht selten zu weit war.

Noch eine halbe Stunde.

Was hatte er also auf der Straße verloren, wenn er achtzig Quadratmeter Dreck zu putzen hatte? Da! Diese orangene Gestalt am Ende der Straße! Der Jäger hatte seine Beute gefunden.

"Eeeh??"

"Ja. Ausnahmsweise lad' ich dich ein, bei mir ein paar Präzisions- und Bewegungsübungen zu machen!"

Narutos naiven blauen Augen leuchteten Kakashi groß an. Sein heimtückisches Grinsen bemerkte er nicht.

"Was soll ich machen, was soll ich machen, Kakashi-sensei? Hä? Was?"

"Nun," erklärte Kakashi auf dem Rückweg, "Du wirst lernen, wie du unter Zeitdruck Spuren beseitigen und Beweise vernichten musst. Du darfst nichts übrig lassen: keine Fußabdrücke, keine Gerüche, keine Haare, nichts, das deine Anwesenheit verrät. Du hast... dreiundzwanzig Minuten Zeit."

"Verlassen Sie sich auf mich!"

Oh, wie Naruto diese Worte bereute, als er ankam. Auch ohne, dass ihn die Hunde angesprungen hätten, hätte es ihn von den Socken gehauen.

"Ich bin hier weg!"

"Nee, bist du nicht."

"Warum nich'?"

Kakashi deutete auf Narutos Füße. Kasuga und Miyu hielten ihn auf der Stelle fest und diese beiden Hunde waren dem kleinen Naruto körperlich weit überlegen.

"Da hab ich acht von."

"Argh, schon gut, ich hab's kapiert!"

Schmollender Miene tat Naruto, wie ihm befohlen und war noch gar nicht mal so schlecht. Wenn nur nicht...

"Bin ich hier bei Kakashi Hatake?"

Kakashi zuckte. Dieser Luftzug, der das Öffnen der Haustür verriet und diese Stimme, die er vom Telefonat von vorhin erkannte, gehörten zum Tierarzt. Dieser versuchte, sein Entsetzen über den Zustand des Hauses zu verbergen, scheiterte jedoch kläglich. Ein normaler Mensch wäre vielleicht darauf reingefallen, aber nicht Ninjagenie Kakashi Hatake, der unter seiner Maske vor Scham errötete. Naruto merkte, dass sein Meister in der Klemme saß und versuchte, den Tierarzt davon abzulenken, dass er mit einem Fuß auf der Märzangabe des Playboy stand.

Gon jedoch, beschloss, dass er mit dem Hosenbein des Tierarztes spielen wollte und der Mann sah auf Gon und damit auf das leckere 90-60-90 Ding herab. Kakashi seufzte und klatschte sich an den Kopf.

"Oh," versuchte der Tierarzt, die Atmosphäre zu lockern, "Pamera Anderuson."

"Äh, ja..."

"Ich glaub aber nich, dass die sein Typ is," versuchte Naruto seinen Meister aus der Patsche zu reden, indem er den Playboy uninteressant machen wollte, "Ich glaub, Kakashi-sensei hat lieber den älteren, wohlgerundeten Typ, sehen Sie?"

Kakashis Gesicht verzerrte sich vor lauter Entsetzen so sehr, dass sogar seine Maske und das Stirnband es nicht vertuschen konnten. Naruto hielt stolz eine vertikale Doppelseite in die Höhe, auf der man eine Frau Mitte Vierzig mit den Maßen 110-90-140 bewundern konnte. Genau das richtige für einen Mann, der sich eine Ganzkörperumarmung und eine zweite Mama wünscht.

Naruto eine Mülltüte an den Kopf zu werfen, um ihn zum Schweigen zu bringen, machte seinen Eindruck auf den Tierarzt nicht besser. Nicht nur lebte dieser Mann in einem Dreckloch mit acht ungepflegten Hunden zusammen, nein, er sammelte auch Mothercon\*-Pornoheftchen und war gewalttätig zu Kindern, die er seinen Saustall putzen ließ.

Kakashi beschloss, seine Scham über den Zustand seines Hauses zu schlucken und zur Sache zu kommen. Er ging rüber zu Pug-kun und hob sein elendes Häufchen Falten vom Boden auf, trug ihn zum Tierarzt und hielt ihm das Hündchen ins Gesicht.

"Wegen dem hier hab ich sie gerufen."

"So," sagte der Tierarzt, als er sich endlich dem eigentlichen Thema zuwandte, "Du bist also mein kleiner Patient, hm? Feines HundchenARGH!"

"Nenn mich nicht ‚Hundchen‘. Und ich hasse es, zwischen den Falten gekitzelt zu werden," nuschelte Pug-kun durch die blutenden Fingern des Tierarztes.

"Der Hund spricht ja!"

"Ja," antwortete Kakashi trocken. "Und Sie können ihn einschläfern, wenn er noch ein Wort von sich gibt."

Das kapierte Pug-kun und hielt den Mund.

"Verstehe," räusperte sich der Tierarzt, "er scheint Fieber zu haben. Außerdem hör' ich seinen Bauch grummeln. Hat er Durchfall?"

"Öh, ja..."

"Hm?"

Kakashi zeigte auf den Boden.

„Was für ein Ninja-reifer Sprung,“ dachte Kakashi, als der Tierarzt elegant aus der positiven Antwort auf seine Frage sprang.

Der Tierarzt stöhnte und Kakashi wurde die Lage immer peinlicher.

"Ich denke, es ist besser, wenn ich ihn mit in die Praxis nehme, um ihn näher untersuchen zu können. Kommen Sie mit oder kommt er ohne Herrchen klar?"

"Ich werd's überleben, nix wie raus hier," antwortete Pug-kun an Stelle seines Herrn.

"Halt die...," entwischte der Maske, "Lasst euch Zeit."

"Kakashi-sensei," sprach Naruto ihn überraschend vorsichtig an, nachdem der Tierarzt und Pug-kun durch das Tor verschwanden, "Ich bin ja selber kein Sauberkeitsfanatiker, aber das hier kann nich gesund sein. Das is eklig. Es macht *Sie* eklig."

Kakashi starrte Naruto erschrocken an. Der Junge hatte recht, dennoch war es hart, es von einem zwölfjährigen Straßenbengel gesagt zu bekommen.

Er zog ein bisschen Kleingeld aus seiner Tasche und drückte es Naruto in die Hand.

"Danke für deine Hilfe, los, geh Hausaufgaben machen, ciao."

Mit diesen Worten schob Kakashi den seufzenden Naruto durch sein Tor.

Naruto sah Kakashi fragend hinterher, wie er in seinem Haus verschwand und die Tür hinter sich zuschlug.

*'Sogar Kakashi-sensei verkraftet manchmal keine Kritik, eh?'*

-----

\*mothercon = Mutterkomplex, wenn Männer eine Schwäche für reife Frauen haben, und/oder eine Mama in ihnen suchen.